

## **Kleine Anfrage**

**des Abg. Nikolai Reith FDP/DVP**

**und**

## **Antwort**

**des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus**

### **Wirtschaftliche Entwicklung im Landkreis Tuttlingen sowie im Schwarzwald-Baar-Kreis**

#### **Kleine Anfrage**

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Gewerbeanmeldungen, -abmeldungen und -insolvenzen gab es seit 2021 im Landkreis Tuttlingen und im Schwarzwald-Baar-Kreis (pro Jahr, aufgeschlüsselt nach Branchen, aufgeschlüsselt nach Landkreis)?
2. Wie haben sich einschlägige volkswirtschaftliche Daten im Landkreis Tuttlingen und im Schwarzwald-Baar-Kreis seit 2021 bis heute entwickelt (Umsatz, Arbeitslosenzahlen, Erwerbstätigenzahl, Bruttoinlandsprodukt, Exportquote, Investitionsquote, Forschungs- und Entwicklungsausgaben, Gewerbesteuerzahlungen, Steuerquote usw.)?
3. Wie bewertet sie die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung im Landkreis Tuttlingen und im Schwarzwald-Baar-Kreis im landesweiten Vergleich?
4. Wie hat sich die Zahl von Anfängern und Absolventen einer betrieblichen Ausbildung sowie eines dualen Studiums unter Beteiligung eines Betriebs im Landkreis Tuttlingen und dem Schwarzwald-Baar-Kreis seit 2021 bis heute entwickelt (aufgeteilt nach Branchen bzw. Fachrichtungen)?
5. Wie viele Ausbildungsplätze bleiben aktuell im Landkreis Tuttlingen sowie im Schwarzwald-Baar-Kreis unbesetzt?
6. Mit welchen Mitteln aus dem Landeshaushalt hat sie die wirtschaftliche Entwicklung im Landkreis Tuttlingen sowie dem Schwarzwald-Baar-Kreis seit 2021 bis heute gefördert?
7. Mit welchen Mitteln aus dem Landeshaushalt fördert sie die Beruflichen Schulen im Landkreis Tuttlingen sowie im Schwarzwald-Baar-Kreis (gegliedert in einmalige Unterstützungsmaßnahmen, laufende Zuschüsse usw.)?

8. Wie haben sich die Anträge auf Kurzarbeitergeld von 2021 bis heute im Landkreis Tuttlingen sowie im Schwarzwald-Baar-Kreis entwickelt?
9. Wo sieht sie die größten Herausforderungen für die wirtschaftliche Entwicklung im Landkreis Tuttlingen sowie im Schwarzwald-Baar-Kreis, insbesondere vor dem Hintergrund der Energiekrise, des Fachkräftemangels und des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes sowie dem auf der EU-Ebene geplanten PFAS-Verbots?
10. In welchen Branchen nimmt sie seit 2021 den größten Mangel an Fachkräften wahr?

10.4.2024

Reith FDP/DVP

### Begründung

Im Jahr 2021 wurde bereits eine Kleine Anfrage zur wirtschaftlichen Entwicklung im Landkreis Tuttlingen sowie im Schwarzwald-Baar-Kreis gestellt. Mittlerweile haben sich neue Herausforderungen ergeben, sodass die Kleine Anfrage die wirtschaftliche Entwicklung seit 2021 klären soll.

### Antwort\*)

Mit Schreiben vom 16. Mai 2024 Nr. D25496/2024 beantwortet das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus im Einvernehmen mit dem Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen, dem Ministerium für Finanzen, dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration, dem Ministerium der Justiz und für Migration, dem Ministerium für Verkehr, dem Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz sowie dem Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Wie viele Gewerbeanmeldungen, -abmeldungen und -insolvenzen gab es seit 2021 im Landkreis Tuttlingen und im Schwarzwald-Baar-Kreis (pro Jahr, aufgeschlüsselt nach Branchen, aufgeschlüsselt nach Landkreis)?*

Zu 1.:

Aus den folgenden Tabellen gehen die Anzahl der Gewerbeanmeldungen und der Gewerbeabmeldungen sowie die Anzahl der Insolvenzen in den Jahren 2021 bis 2023 im Landkreis Tuttlingen und im Schwarzwald-Baar-Kreis aufgliedert nach Wirtschaftszweigen bzw. nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen hervor.

---

\*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

Gewerbean- und -abmeldungen nach Wirtschaftsbereichen im Landkreis Tuttlingen							
Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweige (H.v. = Herstellung von)	Gewerbeanmeldungen insgesamt			Gewerbeabmeldungen insgesamt		
		2)			2)		
		2021	2022	2023	2021	2022	2023
A	Land-u.Forstwirtschaft, Fischerei	11	13	14	4	10	6
B	Bergbau u.Gew.v.Steinen u. Erden	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	111	103	116	101	89	91
D	Energieversorgung	25	21	21	2	3	3
E	Wasserversorgung;Entsorg. Beseit.v.Umweltverschm.	1	1	3	2	-	2
F	Baugewerbe	115	109	81	73	94	84
G	Handel;Instandh.u.Rep.v.Kfz	349	321	369	244	244	291
H	Verkehr und Lagerei	61	33	45	43	39	31
I	Gastgewerbe	54	72	83	65	73	78
J	Information und Kommunikation	39	41	42	26	30	33
K	Finanz-,Versicherungs- Dienstleistg.	49	40	59	31	32	48
L	Grundstücks-u. Wohnungswesen	33	33	24	19	12	16
M	Freiberufliche,Wiss.u. Techn.Dienstleistg.	134	102	148	62	86	87
N	Sonst. Wirtschaftl. Dienstleistg.	100	86	99	61	61	82
P	Erziehung u. Unterricht	18	23	33	10	15	21
Q	Gesundheits-u.Sozialwesen	31	24	15	12	14	17
R	Kunst,Unterhaltung u.Erholung	13	17	37	25	7	21
O+S	Öff.Verw.,Verteidig.; Sozialvers. Sonst.Dienstleistg.3)	73	95	112	70	79	89
A-S	Insgesamt	1 217	1 134	1 301	850	888	1 000

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnung.

2) Ohne Reisegewerbe.

3) Einschließlich geheimzuhaltender Fälle.

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2024

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Gewerbean- und -abmeldungen nach Wirtschaftsbereichen im Schwarzwald-Baar-Kreis							
Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweige (H.v. = Herstellung von)	Gewerbeanmeldungen insgesamt			Gewerbeabmeldungen insgesamt		
		2)			2)		
		2021	2022	2023	2021	2022	2023
A	Land-u.Forstwirtschaft, Fischerei	22	17	15	8	7	14
B	Bergbau u.Gew.v.Steinen u. Erden	1	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	152	117	124	102	111	105
D	Energieversorgung	29	31	19	5	13	12
E	Wasserversorgung;Entsorg. Beseit.v.Umweltverschm.	3	2	2	2	-	3
F	Baugewerbe	172	157	153	124	143	161
G	Handel;Instandh.u.Rep.v.Kfz	505	432	513	373	401	441
H	Verkehr und Lagerei	44	38	54	33	40	48
I	Gastgewerbe	104	121	124	101	100	126
J	Information und Kommunikation	103	78	98	60	75	79
K	Finanz-,Versicherungs- Dienstleistg.	69	65	57	59	66	72
L	Grundstücks-u. Wohnungswesen	54	36	22	18	25	38
M	Freiberufliche,Wiss.u. Techn.Dienstleistg.	187	139	187	127	106	159
N	Sonst. Wirtschaftl. Dienstleistg.	184	182	173	95	126	145
P	Erziehung u. Unterricht	48	38	37	27	33	34
Q	Gesundheits-u.Sozialwesen	60	37	17	15	33	26
R	Kunst,Unterhaltung u.Erholung	37	51	64	42	39	45
O+S	Öff.Verw.,Verteidig.; Sozialvers. Sonst.Dienstleistg.3)	141	156	232	125	145	135
A-S	Insgesamt	1 915	1 697	1 891	1 316	1 463	1 643

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnung.

2) Ohne Reisegewerbe.

3) Einschließlich geheimzuhaltender Fälle.

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2024

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Unternehmensinsolvenzen in Baden-Württemberg und den Landkreisen Schwarzwald-Baar-Kreis und Tuttlingen nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen in den Jahren 2021 bis 2023								
Jahr	Verwaltungsbezirk	Unternehmensinsolvenzen insgesamt	nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen					
			Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	Gastgewerbe	Verkehr und Lagerei; Information und Kommunikation 1)	Dienstleistungen 2)
2021	Schwarzwald-Baar-Kreis	41	8	8	2	3	3	14
	Tuttlingen	23	4	2	3	3	-	9
2022	Schwarzwald-Baar-Kreis	22	3	6	1	2	1	8
	Tuttlingen	21	6	7	-	-	3	5
2023	Schwarzwald-Baar-Kreis	34	3	2	5	4	3	13
	Tuttlingen	23	3	7	5	1	1	4

1) WZ2008-Bereiche H und J.

2) WZ2008-Bereiche K, M, N, S.

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Bei Veröffentlichung bitte Quelle benennen.

Zeichenerklärung:

X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

- = Nichts vorhanden (genau null)

2. Wie haben sich einschlägige volkswirtschaftliche Daten im Landkreis Tuttlingen und im Schwarzwald-Baar-Kreis seit 2021 bis heute entwickelt (Umsatz, Arbeitslosenzahlen, Erwerbstätigenzahl, Bruttoinlandsprodukt, Exportquote, Investitionsquote, Forschungs- und Entwicklungsausgaben, Gewerbesteuerzahlungen, Steuerquote usw.)?

Zu 2.:

Zu den Umsätzen, Arbeitslosenzahlen, Erwerbstätigenzahlen, Bruttoinlandsprodukt, Exportquoten, Investitionsquoten, Forschungs- und Entwicklungsausgaben sowie Gewerbesteuerzahlungen und Steuerquoten im Landkreis Tuttlingen und im Schwarzwald-Baar-Kreis in den Jahren 2021 bis 2023 wird auf die Tabellen des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg in der *Anlage* zu Ziffer 2 verwiesen.

3. Wie bewertet sie die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung im Landkreis Tuttlingen und im Schwarzwald-Baar-Kreis im landesweiten Vergleich?

Zu 3.:

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) als umfassendstes Maß für die Wirtschaftsleistung liegt für die Stadt- und Landkreise lediglich bis zum Berichtsjahr 2021 vor. Erste Berechnungen für das Berichtsjahr 2022 sind im Oktober 2024 zu erwarten.

Die Wirtschaftsleistung des Landkreises Tuttlingen belief sich gemessen am nominalen BIP im Jahr 2021 auf 7 046 Millionen Euro, was einem Anteil an Baden-Württemberg von 1,3 Prozent entspricht. Gegenüber dem Vorjahr nahm das nominale BIP um 9,1 Prozent zu (siehe Abbildung 1). Damit wurde der Rückgang der Wirtschaftsleistung, der im Jahr 2020 durch die Coronapandemie zu verzeichnen war, jedoch noch nicht wieder wettgemacht: Das nominale BIP lag 2021 immer noch um 1,8 Prozent unter dem des Vorkrisenjahres 2019. Die Entwicklung stellte sich damit anders dar als im Landesdurchschnitt; hier wuchs die Wirtschaft von 2020 auf 2021 zwar mit einer geringeren Rate (+5,8 Prozent), allerdings

war die Rezession des Jahres 2020 auch weniger tief (-3,1 Prozent nominaler BIP-Rückgang für Baden-Württemberg insgesamt gegenüber -10,0 Prozent im Landkreis Tuttlingen). Die baden-württembergische nominale Wirtschaftsleistung übertraf das Vorkrisenniveau des Jahres 2019 um 2,6 Prozent. Zu berücksichtigen ist jedoch, dass die nominale Betrachtung die konjunkturelle Dynamik überzeichnet. So lag das preisbereinigte BIP im Land 2021 um 1,0 Prozent unter dem Niveau von 2019. Preisbereinigte Werte werden für die Wirtschaftsleistung auf Kreisebene jedoch seitens der amtlichen Statistik nicht bereitgestellt.

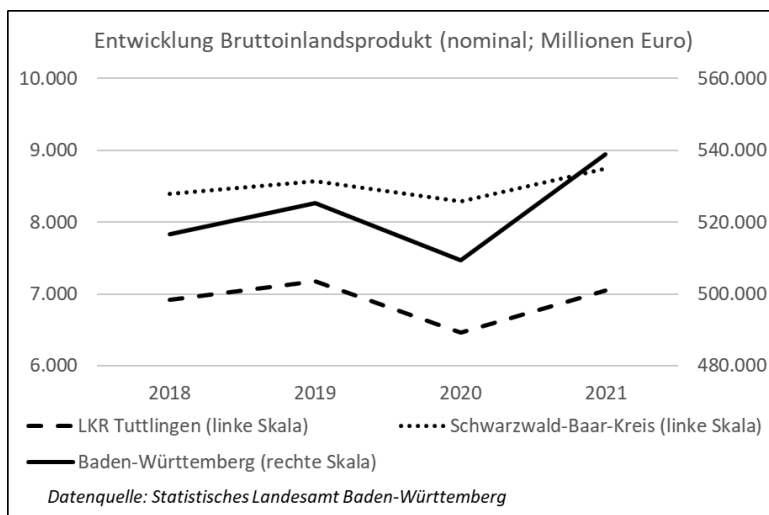


Abbildung 1: Entwicklung Bruttoinlandsprodukt (nominal)

Im Schwarzwald-Baar-Kreis wurde im Jahr 2021 ein BIP in Höhe von 8 743 Millionen Euro erwirtschaftet. Der Anteil an der baden-württembergischen Wirtschaftsleistung beträgt damit 1,6 Prozent. Die wirtschaftliche Entwicklung in diesem Kreis stellt sich ähnlich dar, wie im Landesdurchschnitt: Das nominale BIP-Wachstum betrug 2021 5,5 Prozent; da die Rezession 2020 mit -3,2 Prozent deutlich weniger stark ausfiel als beispielsweise im Landkreis Tuttlingen, lag das BIP-Niveau 2021 um 2,1 Prozent über dem Niveau des Jahres 2019.

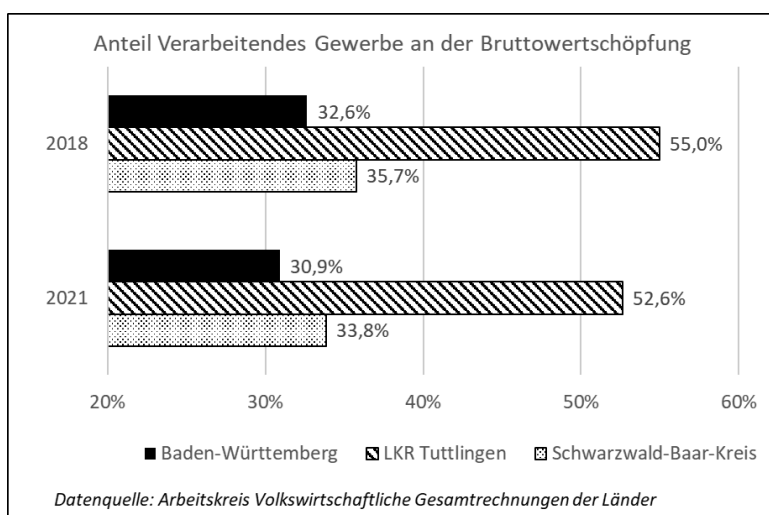


Abbildung 2: Anteil Verarbeitendes Gewerbe an der Bruttowertschöpfung

Der Landkreis Tuttlingen ist geprägt durch seine industrielle Wirtschaftsstruktur. Der Anteil des Verarbeitenden Gewerbes an der Bruttowertschöpfung lag im Jahr

2021 im Landkreis Tuttlingen mit 52,6 Prozent weit über dem Landesdurchschnitt (2021: 30,9 Prozent). Im Vergleich zum Jahr 2018 (53,0 Prozent) hat die Bedeutung der Industrie im Landkreis Tuttlingen, ausgehend von hohem Niveau, leicht abgenommen (siehe Abbildung 2). Auch im Schwarzwald-Baar-Kreis kommt der Industrie eine im Landesvergleich überdurchschnittliche Bedeutung zu. 33,8 Prozent der Bruttowertschöpfung entfielen im Jahr 2021 auf das Verarbeitende Gewerbe (2018: 35,7 Prozent).

Ein weiterer Indikator zur Einordnung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ist die Anzahl der Erwerbstätigen (siehe Abbildung 3). Im Unterschied zum BIP ist das aktuellste Berichtsjahr hier 2022. Den Landkreisen Tuttlingen und dem Schwarzwald-Baar-Kreis ist gemein, dass der Rückgang der Erwerbstätigkeit des Jahres 2020 auch im Jahr 2022 noch nicht aufgeholt werden konnte: Im Durchschnitt des Jahres 2022 lag die Anzahl der erwerbstätigen Personen im Landkreis Tuttlingen um 1,1 Prozent unter dem Stand von 2019, im Schwarzwald-Baar-Kreis um 1,2 Prozent. Im Gegensatz zu diesen beiden Kreisen verlief die landesweite Entwicklung deutlich dynamischer: Die Anzahl der Erwerbstätigen übertraf 2022 das Niveau von 2019 bereits um 0,2 Prozent.

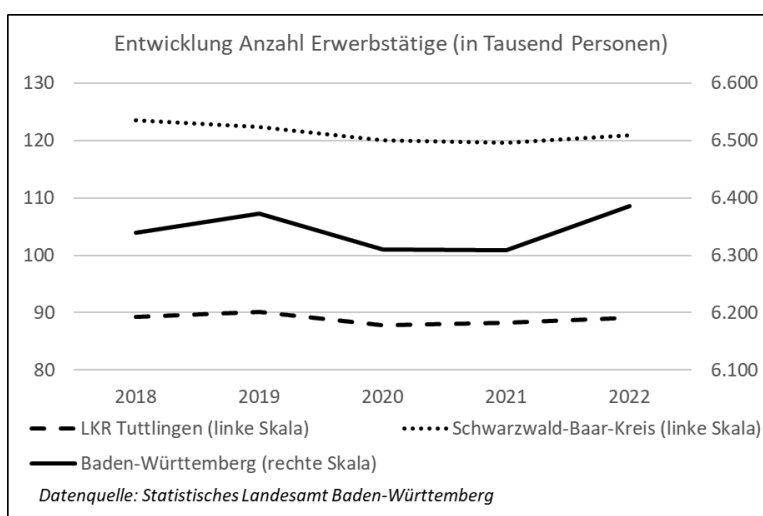


Abbildung 3: Entwicklung der Erwerbstätigkeit

Auch die Innovationsfähigkeit bestimmt das Wachstumsprofil einer Raumschaft. Zur Ermittlung der Innovationsfähigkeit wird vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg der Innovationsindex für die Kreise und kreisfreien Städte berechnet. Im aktuellen Innovationsindex des Statistischen Landesamts 2022 liegt der Landkreis Tuttlingen unter den 44 Kreisen und kreisfreien Städten des Landes auf Rang 20, der Schwarzwald-Baar-Kreis auf Rang 27. Im Vergleich zum Innovationsindex des Jahres 2012 verschlechterte sich jedoch der Landkreis Tuttlingen um vier Rangplatzierungen, während sich der Schwarzwald-Baar-Kreis um einen Rangplatz verbesserte.

Das regionale Wirtschaftswachstum lässt sich analytisch in verschiedene Einflussfaktoren aufteilen: Zum einen ist die Entwicklung nicht von der des Landes abgekoppelt, zum anderen ist die Wirtschaftsstruktur ein Einflussfaktor, schließlich sind standortspezifische Bedingungen zu nennen.

Im Vergleich zu Baden-Württemberg insgesamt verlief die Wirtschaftsentwicklung im Landkreis Tuttlingen in den Jahren 2019 bis 2021 unterdurchschnittlich dynamisch (siehe Abbildung 4). Die Erwerbstätigenzahl entwickelte sich im Beobachtungszeitraum 2019 bis 2022 ebenfalls schlechter als im Landesschnitt. Eine regionalökonomische Shift-Share-Analyse, die Konjunktur-, Struktur- und Standortkomponenten differenziert, gibt erste Anhaltspunkte für die Gründe (Berechnung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus; Datenquelle:

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg). Datenbasis sind die Sektoren Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sowie Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereiche (Gliederungstiefe A10 mit Zusammenfassungen).

Nominale Bruttowertschöpfung (BWS); Differenz der Veränderungsrate LKR Tuttlingen und Land Baden- Württemberg (2019-2021, in Prozentpunkten)	=	Strukturkomponente (in Prozentpunkten)	+	Standortkomponente (in Prozentpunkten)
-4,45		-0,31		-4,13
Anzahl der Erwerbstätigen; Differenz der Veränderungsrate LKR Tuttlingen und Land Baden-Württemberg (2019-2022, in Prozentpunkten)	=	Strukturkomponente (in Prozentpunkten)	+	Standortkomponente (in Prozentpunkten)
-1,34		-1,25		-0,09

Abbildung 4: Shift-Share-Analyse Landkreis Tuttlingen

Allein die Wirtschaftsstruktur hätte demnach ein im Landesvergleich um  $-0,31$  Prozentpunkte unterdurchschnittliches Wachstum der Bruttowertschöpfung (BWS) erwarten lassen, da die Branchen, deren Wertschöpfung sich schwächer als die Gesamtwirtschaft entwickelt haben, im Landkreis Tuttlingen einen höheren Wertschöpfungsanteil aufweisen als im Land.

Die nicht nur unter dem Landesdurchschnitt liegende, sondern auch negative BWS-Veränderungsrate ist im Wesentlichen auf Faktoren zurückzuführen, die in der sogenannten Standortkomponente zusammengefasst werden und die sich hier auf  $-4,13$  Prozentpunkte beläuft. Diese bildet ab, dass sich die einzelnen Branchen im Landkreis Tuttlingen und im Land unterschiedlich entwickelt haben. So wies das Produzierende Gewerbe (ohne Bau) im Landkreis Tuttlingen im Vergleich zum Produzierenden Gewerbe (ohne Bau) im Land insgesamt zwischen 2019 und 2021 eine deutlich unterdurchschnittliche Dynamik auf. Gleiches gilt für den Bereich „Öffentliche und sonstige Dienstleister“.

Gleichartige Berechnungen für die Erwerbstätigkeit ergeben, dass sich die Beschäftigung im Landkreis Tuttlingen schwächer entwickelt hat als im Land (und zwar um  $1,34$  Prozentpunkte). Diese schwächere Dynamik lässt sich weitestgehend auf den Strukturfaktor zurückführen, wie er hier definiert ist. Wesentlich ist hier, dass das Produzierende Gewerbe, das landesweit Beschäftigung abgebaut hat, im Landkreis Tuttlingen ein größeres Gewicht hat. Bemerkenswerterweise fand dennoch, entgegen diesem landesweiten Branchentrend, im Landkreis Tuttlingen in diesem Wirtschaftszweig ein leichter Beschäftigungsaufbau statt, was in die Standortkomponente Eingang findet.

Im Schwarzwald-Baar-Kreis dagegen lag die wirtschaftliche Entwicklung in den Jahren 2019 bis 2021 nur leicht unter dem Landesdurchschnitt (Wachstumsdifferenz  $-0,51$  Prozentpunkte). Die Wirtschaftsstruktur für sich genommen hätte, die landesweiten Branchenkonjunkturen mit den regionalen Wertschöpfungsanteilen gewichtet, ein mit  $+0,24$  Prozentpunkten leicht überdurchschnittliches Wachstum erwarten lassen. Das per Saldo negative Ergebnis ist darauf zurückzuführen, dass die Wirtschaftszweige in diesem Kreis sich schwächer als im Landesvergleich zeigen, was die leicht positive Strukturkomponente überkompensiert.

Ganz ähnlich wie im Landkreis Tuttlingen ging auch im Schwarzwald-Baar-Kreis die Beschäftigung im Zeitraum 2019 bis 2022 zurück, während sie in Baden-Württemberg insgesamt leicht anstieg und zu einer Wachstumsdifferenz von  $-1,35$  Prozentpunkten geführt hat. Anders als im Landkreis Tuttlingen hätte die Wirtschaftsstruktur im Schwarzwald-Baar-Kreis jedoch nur ein Minus von  $0,28$  Prozentpunkten erwarten lassen. Die unterschiedliche Beschäftigungsdynamik im Kreis und im Land ist hier hauptsächlich auf die Standortkomponente zurückzuführen.

Nominale Bruttowertschöpfung (BWS); Differenz der Veränderungsraten LKR Schwarzwald-Baar-Kreis und Land Baden-Württemberg (2019-2021, in Prozentpunkten)		Strukturkomponente (in Prozentpunkten)		Standortkomponente (in Prozentpunkten)
-0,51	=	0,24	+	-0,75
Anzahl der Erwerbstätigen; Differenz der Veränderungsraten LKR Schwarzwald-Baar-Kreis und Land Baden-Württemberg (2019-2022, in Prozentpunkten)		Strukturkomponente (in Prozentpunkten)		Standortkomponente (in Prozentpunkten)
-1,35	=	-0,28	+	-1,07

Abbildung 5: Shift-Share-Analyse Schwarzwald-Baar-Kreis

4. Wie hat sich die Zahl von Anfängern und Absolventen einer betrieblichen Ausbildung sowie eines dualen Studiums unter Beteiligung eines Betriebs im Landkreis Tuttlingen und dem Schwarzwald-Baar-Kreis seit 2021 bis heute entwickelt (aufgeteilt nach Branchen bzw. Fachrichtungen)?

Zu 4.:

Die Tabellen 1 und 2 zeigen jeweils die Entwicklung der Zahl der Auszubildenden mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag insgesamt sowie in den Ausbildungsbereichen Industrie und Handel, Handwerk, Landwirtschaft, Öffentlicher Dienst, Freie Berufe und Hauswirtschaft im Landkreis Tuttlingen und im Schwarzwald-Baar-Kreis seit 2021.

Berichtsjahr	Neuabschlüsse insgesamt	Davon im Ausbildungsbereich					
		Industrie und Handel	Handwerk	Landwirtschaft	Öffentlicher Dienst	Freie Berufe	Hauswirtschaft
2021	1 055	713	227	20	25	68	2
2022	1 083	713	255	16	27	70	2

Berichtsjahr	Neuabschlüsse insgesamt	Davon im Ausbildungsbereich					
		Industrie und Handel	Handwerk	Landwirtschaft	Öffentlicher Dienst	Freie Berufe	Hauswirtschaft
2021	1 309	763	329	29	50	136	2
2022	1 396	893	304	25	47	124	3

<sup>\*)</sup> Zuordnung nach dem Ort der Ausbildungsstätte.  
Datenquelle: Berufsbildungsstatistik.  
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, April 2024

Die Tabellen 3 und 4 zeigen jeweils die Entwicklung der Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit bestandener Abschlussprüfung insgesamt sowie in den Ausbildungsbereichen Industrie und Handel, Handwerk, Landwirtschaft, Öffentlicher Dienst, Freie Berufe und Hauswirtschaft im Landkreis Tuttlingen und im Schwarzwald-Baar-Kreis seit 2021.



Berichtsjahr	Teilnehmer/-innen mit bestandener Abschlussprüfung	Davon im Ausbildungsbereich					
		Industrie und Handel	Handwerk	Landwirtschaft	Öffentlicher Dienst	Freie Berufe	Hauswirtschaft
2021	989	726	190	9	22	37	5
2022	993	724	173	19	26	48	3

Berichtsjahr	Teilnehmer/-innen mit bestandener Abschlussprüfung	Davon im Ausbildungsbereich					
		Industrie und Handel	Handwerk	Landwirtschaft	Öffentlicher Dienst	Freie Berufe	Hauswirtschaft
2021	1 189	802	211	27	45	99	5
2022	1 202	825	203	21	42	107	4

\*) Zuordnung nach dem Ort der Ausbildungsstätte.

Datenquelle: Berufsbildungsstatistik.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, April 2024

Die folgenden Tabellen zeigen die Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger und die Zahl der Studienabsolventinnen und Studienabsolventen eines dualen Studiums unter Beteiligung eines Betriebs im Landkreis Tuttlingen und im Schwarzwald-Baar-Kreis unterteilt nach Fachbereichen:

**Anfänger und Absolventen eines dualen Studiums unter Beteiligung eines Betriebs im Landkreis Tuttlingen und dem Schwarzwald-Baar-Kreis seit 2021 (aufgeteilt nach Fachrichtungen)**

Landkreis Tuttlingen		SoSe 2020	WS 2020/2021	SoSe 2021	WS 2021/2022	SoSe 2022	WS 2022/2023	SoSe 2023	WS 2023/2024	SoSe 2024
Anfänger	Wirtschaft BA	--	146	--	156	--	149	--	174	--
	Wirtschaft MA	--	--	5	9	3	--	2	6	--
	Technik BA	--	64	--	47	--	59	--	72	--
	Technik MA	--	4	3	3	1	--	2	--	--
	Sozialwesen BA	--	44	--	45	--	37	--	37	--
	Sozialwesen MA	--	--	--	--	--	2	--	--	--
	Gesundheit BA	--	--	--	6	--	5	--	--	--
Absolventen	Wirtschaft BA	29	140	24	164	16	153	22	132	21
	Wirtschaft MA	--	1	3	4	--	--	4	7	--
	Technik BA	10	67	7	69	5	68	9	64	7
	Technik MA	2	3	3	--	2	1	4	2	3
	Sozialwesen BA	5	29	4	33	--	35	3	35	7
	Sozialwesen MA	--	--	2	--	--	--	--	--	--
	Gesundheit BA	--	--	--	--	--	--	--	--	2

Schwarzwald-Baar-Kreis		SoSe 2020	WS 2020/2021	SoSe 2021	WS 2021/2022	SoSe 2022	WS 2022/2023	SoSe 2023	WS 2023/2024	SoSe 2024
Anfänger	Wirtschaft BA	--	146	--	156	--	149	--	174	--
	Wirtschaft MA	--	3	5	9	3	1	2	6	2
	Technik BA	--	64	--	47	--	59	--	72	--
	Technik MA	--	4	--	3	--	2	--	1	2
	Sozialwesen BA	--	44	--	45	--	37	--	37	1
	Sozialwesen MA	--	--	--	2	--	2	--	--	--
	Gesundheit BA	--	6	--	6	--	5	--	2	--

Absolventen	Wirtschaft BA	29	140	24	164	16	153	22	132	21
	Wirtschaft MA	1	--	3	4	--	3	4	7	1
	Technik BA	10	67	7	69	5	68	9	64	7
	Technik MA	2	3	3	3	2	--	4	--	--
	Sozialwesen BA	5	29	4	33	4	35	--	35	7
	Sozialwesen MA	2	--	2	--	3	--	--	--	--
	Gesundheit BA	--	1	--	2	1	2	3	5	2

Was die Studierenden und Absolvierenden im Dualen Studium der Dualen Hochschule Baden-Württemberg betrifft, werden die gewünschten Daten nicht im Rahmen der amtlichen Statistik erhoben, sondern basieren auf Informationen, die von der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) an das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst geliefert wurden.

5. *Wie viele Ausbildungsplätze bleiben aktuell im Landkreis Tuttlingen sowie im Schwarzwald-Baar-Kreis unbesetzt?*

Zu 5.:

Die Bundesagentur für Arbeit meldet im März dieses Jahres 858 unbesetzte Ausbildungsstellen im Landkreis Tuttlingen und 925 unbesetzte Ausbildungsstellen im Schwarzwald-Baar-Kreis.

6. *Mit welchen Mitteln aus dem Landeshaushalt hat sie die wirtschaftliche Entwicklung im Landkreis Tuttlingen sowie dem Schwarzwald-Baar-Kreis seit 2021 bis heute gefördert?*

Zu 6.:

Im Bereich der Forschung und Innovation hat das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus seit 2021 im Landkreis Tuttlingen 6 148 133,03 Euro und im Schwarzwald-Baar-Kreis 37 234 879,73 Euro an Fördermitteln (inklusive Förderprogramme Digitalisierungsprämie Plus und Invest BW) aus Landesmitteln an Unternehmen und Einrichtungen bewilligt.

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus unterstützt im Rahmen der Initiative Horizont Handwerk und der Unternehmensberatung Mittelstand landesweit Handwerksbetriebe in Baden-Württemberg, um sie beim Strukturwandel zu unterstützen und nachhaltig fit für die Herausforderungen der Zukunft zu machen. Davon können auch Handwerksbetriebe im Landkreis Tuttlingen und im Schwarzwald-Baar-Kreis profitieren.

Landkreisscharfe Förderdaten liegen nicht vor. Hilfsweise nimmt die folgende Tabelle für die Initiative Horizont Handwerk und die Unternehmensberatung Bezug auf die Handwerkskammer Konstanz (HWK Konstanz), da der Kammerbezirk neben den Landkreisen Konstanz, Rottweil und Waldshut auch den Landkreis Tuttlingen und den Schwarzwald-Baar-Kreis umfasst.

<b>Bewilligte Zuschüsse aus Landesmitteln (in Euro)</b>				
	2021	2022	2023	2024
HWK Konstanz Maßnahmen Initiative Horizont Handwerk	38.315,50	10.000,00	60.000,00	60.000,00
HWK Konstanz Unternehmensberatung Mittelstand (Bund/Land, Umweltberatung)	45.070,00	41.230,00	45.070,00	Bewilligung noch nicht erfolgt

Im Rahmen des Sofortprogramms Einzelhandel/Innenstadt wurden nachfolgende Maßnahmen bewilligt:

<b>Bewilligte Zuschüsse aus Landesmitteln (in Euro) im Rahmen des Sofortprogramms Einzelhandel/Innenstadt seit 2021</b>			
Antragsteller	Förderlinie	Laufzeit	Summe
Furtwangen	Pop-up-Store	2023	12.000
Furtwangen (Anschlussbewilligung)	Pop-up-Store	2024	15.400
Bad Dürkheim	Pop-up-Store	2023/2024	41.489
Stadt Donaueschingen	Pop-up-Store	2024	19.775
City Management Donaueschingen	Veranstaltungen	2022/2023	18.960
Handels- und Gewerbeverein St. Georgen	Veranstaltungen	2022	10.950
Gewerbeverband Oberzentrum, Sparte Handel Villingen e.V.	Veranstaltungen	2022	17.396
City Management Donaueschingen e.V.	Veranstaltungen	2024	10.500
City Management Donaueschingen e.V.	Stadtmarketing	2024	7.000

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus fördert zudem seit 2021 regionale Innenstadtberater bei den Industrie- und Handelskammern. Diese haben die Aufgabe, mit den Akteuren vor Ort die Situation in den Innenstädten zu analysieren und auf dieser Basis Konzepte für deren Stärkung bzw. Weiterentwicklung zu erarbeiten. Eine Innenstadtberaterin ist seit 2021 bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) Schwarzwald-Baar-Heuberg tätig und u. a. auch im Schwarzwald-Baar-Kreis und im Landkreis Tuttlingen aktiv. Die IHK als Träger wurde seit 2021 mit insgesamt rund 156 000 Euro bezuschusst.

Im Rahmen der Tourismusförderung wird die wirtschaftliche Entwicklung im Landkreis Tuttlingen sowie dem Schwarzwald-Baar-Kreis mit dem Darlehensprogramm „Tourismusfinanzierung Plus“, dem Tourismusinfrastrukturprogramm und im Rahmen der Tourismusmarketingförderung unterstützt.

Das Förderprogramm „Tourismusfinanzierung Plus“ ist eine auf kleine und mittelständische Unternehmen beschränkte Darlehensförderung für das touristisch geprägte Gastgewerbe für Investitionen in die touristische Infrastruktur. Seit dem Jahr 2021 wurden durch das Förderprogramm im Landkreis Tuttlingen vier Maßnahmen mit Landesmitteln in Höhe von 128 490 Euro gefördert und damit Investitionen in Höhe von 1,03 Millionen Euro ausgelöst. Im Schwarzwald-Baar-Kreis wurden zehn Maßnahmen mit Landesmitteln in Höhe von 315 153 Euro gefördert und damit Investitionen in Höhe von 2,87 Millionen Euro ausgelöst.

Durch das Tourismusinfrastrukturprogramm erhalten Kommunen einen zweckgebundenen, nicht rückzahlbaren Zuschuss für Investitionen in öffentliche Tourismusinfrastruktureinrichtungen. Seit 2021 wurden im Landkreis Tuttlingen und dem Schwarzwald-Baar-Kreis insgesamt drei Projekte mit Zuschüssen in Höhe von rund 2,25 Millionen Euro gefördert. Damit wurden Investitionen von über 8,6 Millionen Euro ausgelöst, von denen in der Regel die regionalen Handwerksbetriebe durch Aufträge profitieren. Mittelbar dienen diese Investitionen auch nachhaltig dem Gastgewerbe und anderen durch den Tourismus berührten Bereichen. Denn eine moderne Infrastruktur vor Ort trägt zu einem reiseanlassschaffenden und wettbewerbsfähigen Tourismus bei.

Im Rahmen der Tourismusmarketingförderung unterstützt die Landesregierung die regionalen Destinationsmanagementorganisationen bei der touristischen Vermarktung ihrer Reiseregion. Diese Mittel tragen so zur Bekanntheitssteigerung

der gesamten Region und zur Erhöhung des Tourismusaufkommens vor Ort und damit zur wirtschaftlichen Entwicklung bei.

An den Förderprogrammen des Europäischen Sozialfonds (ESF) konnten die beiden Landkreise mit nachfolgenden ESF-Mitteln (in Euro) wie folgt partizipieren:

<b>Förderprogramme Europäischer Sozialfonds ESF</b>				
Fachkurse zur beruflichen Weiterbildung, Ausbildungsbereitschaft stärken (REACT-EU), Coaching Neuausrichtung von Geschäftsmodellen für KMU (REACT-EU), ESF-Mittel (in Euro)				
	2021	2022	2023	2024
Landkreis Tuttlingen	92.000,00	239.470,75	480.477,90	0,00
Landkreis Schwarzwald-Baar-Kreis	30.300,00	451.652,00	622.919,15	0,00

Im Landkreis Tuttlingen wurden im Rahmen des Förderprogramms Innovationsgutscheine seit 2021 sieben Vorhaben mit einem Bewilligungsvolumen in Höhe von 95 000 Euro durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus gefördert. Im Schwarzwald-Baar-Kreis waren es seit 2021 acht Vorhaben mit einem Bewilligungsvolumen in Höhe von 135 000 Euro.

Mit insgesamt 18 436 Euro wurden in den Landkreisen Schwarzwald-Baar und Tuttlingen Veranstaltungen für Existenzgründerinnen und Existenzgründer der Wirtschaftsförderungs- und Existenzgründungsoffensive Neckar-Eschach (EGON) gefördert: im Jahr 2021 in der Gemeinde Deißlingen mit 6 536 Euro und im Jahr 2022 in der Gemeinde Niedereschach mit 11 900 Euro.

Zudem wurden die Landkreise Tuttlingen und Schwarzwald-Baar-Kreis im Rahmen des Landeswettbewerbs für gründungsfreundliche Kommunen, Start-up BW Local, im Jahr 2022 als „gründungsfreundlich“ ausgezeichnet.

Was den Ausbau digitaler Infrastrukturen anbelangt, wurden durch das Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen für den Landkreis Tuttlingen sowie den Schwarzwald-Baar-Kreis seit 2021 insgesamt Anträge für 112 Förderprojekte mit einer Fördersumme in Höhe von 70,8 Millionen Euro landesseitig bewilligt. Davon entfielen 49 Millionen Euro auf 73 Förderprojekte aus dem Schwarzwald-Baar-Kreis und 21,8 Millionen Euro auf 39 Förderprojekte aus dem Landkreis Tuttlingen. Weitere 75 Millionen Euro wurden bundesseitig für die zwei Landkreise zur Verfügung gestellt.

Im Landkreis Schwarzwald-Baar-Kreis erhielt der Öko-Mobil Furtwangen e. V. im angefragten Zeitraum eine coronabedingte Förderung in Höhe von 4 536,58 Euro, welche als Förderung für die wirtschaftliche Entwicklung angesehen werden kann. Der Öko-Mobil Furtwangen e. V. ist im Bereich des Carsharings tätig.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums für Ernährung, Ländlicher Raum und Verbraucherschutz können Unternehmensinvestitionen über das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) unterstützt werden. Projekte zur Unterstützung der wirtschaftlichen Entwicklung im Landkreis Tuttlingen sowie dem Schwarzwald-Baar-Kreis wurden seit 2021 wie folgt gefördert:

Im *Landkreis Tuttlingen* wurden insgesamt ca. 10,7 Millionen Euro im Rahmen des ELR bereitgestellt. Davon wurden rund 4,3 Millionen Euro im Förderschwerpunkt „Arbeiten“ und „Grundversorgung“ investiert, um die wirtschaftliche Entwicklung zu unterstützen. Zusätzlich erhielt der Landkreis eine Förderung in Höhe von rund 1,14 Millionen Euro im Rahmen der Förderlinie „Spitze auf dem Land“, speziell zur Unterstützung innovativer kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) im Ländlichen Raum.

Auch der *Schwarzwald-Baar-Kreis* konnte seit 2021 auf Unterstützung aus dem Landeshaushalt zählen. Es wurden ELR-Mittel in Höhe von insgesamt rund 10,6 Millionen Euro, wovon insgesamt 4 Millionen Euro speziell in die Förder-

schwerpunkte „Arbeiten“ und „Grundversorgung“ flossen, bereitgestellt. Des Weiteren wurden ca. 2,6 Millionen Euro Landesmittel im Rahmen von RegioWIN 2030 investiert. Zudem erhielt der Schwarzwald-Baar-Kreis eine Förderung in Höhe von 200 000 Euro im Rahmen der Förderlinie „Spitze auf dem Land“.

Die genannten Maßnahmen sollen dazu beitragen, die wirtschaftliche und strukturelle Entwicklung in beiden Landkreisen nachhaltig zu stärken und zu fördern.

Für die Investitionskostenfinanzierung an den Krankenhäusern nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) und dem Landeskrankenhausgesetz (LKHG) wurden den Krankenhäusern in den Landkreisen Tuttlingen und Schwarzwald-Baar-Kreis seit 2021 im Rahmen des Krankenhauszukunftsfonds (Mittel des Landes zur Ko-Finanzierung), der Bauförderung, der Pauschalförderung, der Landeshilfen 2.0, 3.0 und 4.0 insgesamt 33 622 521,81 Euro an Landesmitteln bewilligt (inklusive Mittel aus dem Kommunalen Investitionsfonds). Nicht enthalten sind die Bundesmittel für den Krankenhauszukunftsfonds und die Ausgleichszahlungen/Versorgungszuschläge nach § 21 und § 21a KHG.

Im Rahmen des Förderprogramms „Klimaschutz und Wertschöpfung durch Wasserstoff“ (KWH2) wird als ein Projekt „KontiMEA“ (Projektlaufzeit vom 1. Januar 2023 bis 30. Juni 2025) gefördert. Innerhalb dieses Projekts erhält die Greidenweis GmbH, Spaichingen im *Landkreis Tuttlingen* Fördermittel in Höhe von 142 350 Euro.

Folgende Mittel wurden für die Fachkräftesicherung aufgewendet:

Das von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg mbH in Kooperation mit der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg getragene Welcome Center Schwarzwald-Baar-Heuberg (bis März 2022: Welcome Center Schwarzwald-Baar-Heuberg & Hochrhein-Bodensee) wurde im Förderzeitraum 2021 bis 2023 mit 476 731,88 Euro gefördert, im Jahr 2023 kam noch eine Förderung für das Welcome Center Schwarzwald Baar-Heuberg aus dem Welcome Center-Booster-Programm FP2 in Höhe von 14 926,40 Euro hinzu. Die aktuelle Förderung für die Jahre 2024 bis 2025 für das Welcome Center Schwarzwald-Baar-Heuberg beträgt 316 429,27 Euro. Der von diesen Förderungen auf den Landkreis Tuttlingen und den Schwarzwald-Baar-Kreis jeweils entfallende Betrag kann nicht beziffert werden.

Im Rahmen des Regionalprogramms Fachkräftesicherung fördert das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Veranstaltungen oder sonstige Aktionen zur Fachkräftesicherung der regionalen Fachkräfteallianzen bzw. deren Partner. Für eine Veranstaltung im Landkreis Tuttlingen wurden der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg mbH im Jahr 2024 23 800 Euro bewilligt. Für Veranstaltungen im Schwarzwald-Baar-Kreis wurden der IG Metall Villingen-Schwenningen im Jahr 2022 709,34 Euro und im Jahr 2023 768,50 Euro bewilligt.

Auch die Förderung der beruflichen Ausbildung wirkt dem Fachkräftemangel entgegen. Die Partner des Ausbildungsbündnisses Baden-Württemberg möchten mehr Jugendlichen den direkten Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf ermöglichen. Seit 2014 wird deshalb das Reformkonzept Übergang Schule Beruf unter anderem mit einem regionalen Übergangsmangement (RÜM) und dem Bildungsgang Ausbildungsvorbereitung dual (AVdual) mit AVdual-Begleitung sukzessive in den Regionen des Landes eingeführt. Die RÜMs übernehmen die regionale Koordinierung und passgenaue Umsetzung des Reformkonzeptes vor Ort. AVdual ist ein Bildungsangebot mit großem Praktikumsanteil für berufsschulpflichtige Schülerinnen und Schüler mit oder ohne Hauptschulabschluss, die im Anschluss an die allgemeinbildende Schule noch nicht direkt in Ausbildung übergegangen sind. AVdual-Begleiterinnen und -Begleiter sind das Bindeglied zwischen Schule, Betrieb und Familie und sind fester Bestandteil des schulischen AVdual-Teams. Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus hat im Zeitraum Januar 2021 bis August 2025 folgende Summen im Bereich Übergang Schule Beruf bewilligt:

Förderungssummen für Übergang Schule Beruf in Euro			
Landkreis	RÜM		AVdual
Tuttlingen, Landkreis	300.589		550.000
Schwarzwald-Baar-Kreis	301.000		1.092.500

Der aktuelle Bewilligungszeitraum erstreckt sich über zwei Schuljahre von September 2023 bis August 2025, deshalb können die Bewilligungssummen nicht bis April 2024 dargestellt werden.

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus fördert zudem das sogenannte Kümmerer-Programm, ein Förderprogramm mit dem Titel „Integration durch Ausbildung – Perspektiven für Zugewanderte“.

Der Landkreise Tuttlingen und der Schwarzwald-Baar-Kreis liegen im Bezirk der HWK Konstanz, Trägerin des Kümmerer-Programms vor Ort. Die Bewilligungssumme des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus beläuft sich für die HWK Konstanz in den Jahren 2021 bis Ende 2024 auf 185 222 Euro für das Kümmerer-Programm. Auch hier können die Bewilligungssummen aufgrund der Bewilligungszeiträume nicht bis April 2024 dargestellt werden.

Seit 2021 wurden für die berufliche Weiterbildung folgende Investitionen für Überbetriebliche Berufsbildungsstätten in den jeweiligen Landkreisen gefördert:

#### *Landkreis Tuttlingen*

Antragsteller: Berufliche Bildungsstätte Tuttlingen GmbH (BBT)  
 Maßnahme: Modernisierung Ausstattung und flankierende Baumaßnahmen im BBT  
 Bewilligung: 2021  
 Zuschuss WM: rund 160 000 Euro

#### *Schwarzwald-Baar-Kreis*

Antragsteller: Bildungsakademie der Bauwirtschaft Baden-Württemberg gGmbH  
 Maßnahme: Modernisierung der Ausstattung im Bildungszentrum Bau Donau-  
 eschingen  
 Bewilligung: 2022  
 Zuschuss WM: rund 87 000 Euro

Schließlich wurden Einrichtungen mit dem Ziel der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt gefördert:

Aus dem Landesprogramm BW: Neue Chancen auf dem Arbeitsmarkt				
	Landkreis Tuttlingen: Beschäftigungsförderung und Jugendhilfe gemeinsam anpacken, Bildung und Berufliche Qualifizierung gGmbH	Schwarzwald-Baar-Kreis: Arbeitslosenberatungszentrum Diakonisches Werk	Schwarzwald-Baar-Kreis: Beschäftigungsförderung und Jugendhilfe gemeinsam anpacken, LFA-moveo gGmbH	
	in Euro			
2021	69.040	51.000	75.000	
2022	71.534	52.000	75.000	
2023	71.355	53.000	75.000	
geplant in 2024	75.000	54.000	75.000	

7. Mit welchen Mitteln aus dem Landeshaushalt fördert sie die Beruflichen Schulen im Landkreis Tuttlingen sowie im Schwarzwald-Baar-Kreis (gegliedert in einmalige Unterstützungsmaßnahmen, laufende Zuschüsse usw.)?

Zu 7.:

Im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs erhalten die Träger der beruflichen Schulen im Land, also auch der Landkreis Tuttlingen und der Schwarzwald-Baar-Kreis, sogenannte Sachkostenbeiträge für laufende Kosten dieser Schulen. Die Sachkostenbeiträge belaufen sich im Jahr 2024 auf 742 Euro pro Schüler bzw. Schülerin der Berufsschulen, Berufsfachschulen und Berufskollegs in Teilzeitunterricht sowie auf 1 860 Euro pro Schüler bzw. Schülerin der Berufsschulen, Berufsfachschulen und Berufskollegs in Vollzeitunterricht, Mittel- und Oberstufe der Berufsoberschulen sowie berufliche Gymnasien (2021 berufliche Teilzeitschulen: 635 Euro, berufliche Vollzeitschulen: 1 579 Euro; 2022 berufliche Teilzeitschulen: 662 Euro, berufliche Vollzeitschulen: 1 652 Euro; 2023 berufliche Teilzeitschulen: 769 Euro, berufliche Vollzeitschulen: 1 928 Euro).

Für Schulbaumaßnahmen erhalten die Schulträger im Land, also auch die Schulträger beruflicher Schulen, aus Mitteln des Kommunalen Investitionsfonds eine Förderung nach Kostenrichtwerten, die in der Verwaltungsvorschrift des Kultus-, Finanz- und Innenministeriums für die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Schulhausbaus kommunaler Träger verankert ist. Für berufliche Schulen beträgt der Kostenrichtwert pro Quadratmeter Programmfläche 4 830 Euro, für gewerbliche Schulen sind separat 5 180 Euro pro Quadratmeter Programmfläche geregelt. Für die Sanierungsförderung gelten eigene Kostenrichtwerte. Die in der VwV Schulbau verankerten Kostenrichtwerte wurden mit Wirkung vom 1. Januar 2024 um 35 Prozent angehoben, um dem seit 2020 erfolgten Anstieg des Bauindex Rechnung zu tragen.

In den Jahren 2021 bis 2023 sind im Schwarzwald-Baar-Kreis Schulbau- und Sanierungsmaßnahmen für berufliche Schulen mit Zuwendungen von insgesamt 4 489 000 Euro gefördert worden.

Nach § 18 FAG erhalten die Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg außerdem für die Erstattung von Beförderungskosten für Schülerinnen und Schüler pauschale Zuweisungen in Höhe von derzeit jährlich 193,8 Millionen Euro. Auf den Landkreis Tuttlingen entfällt hiervon ein Anteil von 1,628 Prozent, auf den Schwarzwald-Baar-Kreis von 2,621 Prozent.

Speziell mit Blick auf die Schulen in freier Trägerschaft ist anzumerken, dass das Land berufliche Schulen in freier Trägerschaft in den Landkreisen Schwarzwald-Baar und Tuttlingen mit folgenden jährlichen Beträgen gefördert hat:

Jährliche Förderung beruflicher Schulen in freier Trägerschaft						
Landkreis	Laufende Zuschüsse in Euro			Förderung in Euro Programm „Lernen mit Rückenwind“		
	2021	2022	2023	2021	2022	2023
	in Euro			in Euro		
Schwarzwald-Baar-Kreis	1.740.642,21	1.797.813,48	1.928.575,57		32.233,00	110.040,00
Landkreis Tuttlingen	164.490,52	157.276,68	197.830,01			

Für Schulbaumaßnahmen freier Träger kommt im Schwarzwald-Baar-Kreis ein einmaliger Betrag in Höhe von 178 000 Euro im Jahr 2021 hinzu.

In Bezug auf die Förderung von Lernfabriken 4.0 wird auf die Antwort zur Ziffer 7 der Landtagsdrucksache 17/515 vom 13. Juli 2021 verwiesen.

Das Land bezuschusst nach § 28 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes für Baden-Württemberg (LKJHG) eine Schule im Landkreis Tuttlingen für das Angebot des Bildungsgangs Sonderberufsfachschule an einer Schule am Heim. Die laufenden Zuschüsse beliefen sich auf folgende Beträge

Zuschussjahr	Zuschusshöhe in Euro
2021	1.552.404,79
2022	1.594.795,63
2023	1.360.249,01

An die beruflichen Schulen in freier Trägerschaft im Zuständigkeitsbereich des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration wurden laufende Zuschüsse wie folgt gewährt:

#### Schwarzwald-Baar-Kreis

Förderung nach	Fördersumme je Haushaltsjahr in Euro		
	2021	2022	2023
Privatschulgesetz/VwV-Schulgeldreduzierung	1.934.226,00	1.774.219,00	1.609.885,00
VwV-Schulraumförderung	31.792,50	33.979,50	41.485,50

#### Landkreis Tuttlingen

Förderung nach	Fördersumme je Haushaltsjahr in Euro		
	2021	2022	2023
Privatschulgesetz/VwV-Schulgeldreduzierung	638.569,00	482.340,00	195.363,00
VwV-Schulraumförderung	38.596,50	52.474,50	55.498,50

8. *Wie haben sich die Anträge auf Kurzarbeitergeld von 2021 bis heute im Landkreis Tuttlingen sowie im Schwarzwald-Baar-Kreis entwickelt?*

Zu 8.:

In der nachfolgenden Tabelle sind die angezeigte Kurzarbeit von Januar 2021 bis Februar 2024 und die realisierte Kurzarbeit von Januar 2021 bis September 2023 jeweils für den Schwarzwald-Baar-Kreis und den Landkreis Tuttlingen dargestellt. Aktuellere Daten sind aus erhebungstechnischen Gründen nicht verfügbar.



**Angezeigte und realisierte konjunkturelle Kurzarbeit im Schwarzwald-Baar-Kreis (SBK)  
und im Landkreis Tuttlingen (TUT):**

Berichts- monat	Angezeigte Kurzarbeit				Realisierte Kurzarbeit			
	Eingegangene / geprüfte Anzeigen		Personen in Anzeigen		Betriebe		Kurzarbeiter	
	SBK	TUT	SBK	TUT	SBK	TUT	SBK	TUT
01/21	223	119	1.300	981	1.197	787	9.305	7.140
02/21	143	100	1.225	669	1.225	789	9.578	6.847
03/21	49	59	700	527	1031	647	7.974	5.991
04/21	29	30	171	179	989	618	7.456	5.278
05/21	23	19	203	96	944	574	6.714	4.487
06/21	23	12	276	32	695	462	4.477	3.405
07/21	12	12	44	98	434	308	2.657	2.203
08/21	*	6	*	24	304	207	1.583	908
09/21	3	3	103	289	295	215	1.967	1.172
10/21	11	25	1.193	590	247	200	1.778	2.093
11/21	14	38	383	985	271	202	2.155	2.262
12/21	112	42	1.440	1.020	311	206	2.359	2.002
01/22	106	45	808	413	309	180	2.163	1.113
02/22	37	18	223	97	296	173	1.826	779
03/22	14	*	64	*	235	141	1.375	653
04/22	13	12	198	213	120	87	711	585
05/22	21	31	164	763	88	71	545	1.120
06/22	5	21	118	500	70	58	462	865
07/22	11	9	103	155	16	16	79	120
08/22	*	3	*	15	18	10	76	94
09/22	7	*	122	*	20	11	162	35
10/22	15	8	316	59	23	7	320	34
11/22	20	32	200	1.077	29	14	422	105
12/22	9	8	45	61	25	17	340	310

Berichtsmonat	Angezeigte Kurzarbeit				Realisierte Kurzarbeit			
	Eingegangene / geprüfte Anzeigen		Personen in Anzeigen		Betriebe		Kurzarbeiter	
	SBK	TUT	SBK	TUT	SBK	TUT	SBK	TUT
01/23	10	11	138	299	17	20	171	414
02/23	18	26	394	254	20	21	222	499
03/23	23	6	903	93	26	18	652	370
04/23	7	19	70	430	31	21	678	489
05/23	15	11	176	66	29	27	877	588
06/23	15	6	244	136	29	26	956	696
07/23	7	15	106	232	24	23	604	561
08/23	4	4	163	168	18	15	486	405
09/23	11	23	163	308	23	29	902	719
10/23	16	21	359	229	**	**	**	**
11/23	27	31	194	253	**	**	**	**
12/23	38	31	757	657	**	**	**	**
01/24	18	20	156	325	**	**	**	**
02/24	38	38	286	544	**	**	**	**

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung

\*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von eins oder zwei und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zielwert geschlossen werden kann, anonymisiert. Gleiches gilt, wenn eine Region oder ein Wirtschaftszweig ein oder zwei Betriebe aufweist oder einer der Betriebe einen so hohen Beschäftigtenanteil auf sich vereint, dass die Beschäftigtenzahl praktisch eine Einzelangabe über diesen Betrieb darstellt (Dominanzfall). In Fällen, in denen Werte von Null eine Information über den Merkmalsträger offenlegen, werden auch diese Nullwerte anonymisiert.

\*\*\*) Daten zur realisierten Kurzarbeit liegen nur bis September 2023 vor.

9. Wo sieht sie die größten Herausforderungen für die wirtschaftliche Entwicklung im Landkreis Tuttlingen sowie im Schwarzwald-Baar-Kreis, insbesondere vor dem Hintergrund der Energiekrise, des Fachkräftemangels und des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes sowie dem auf der EU-Ebene geplanten PFAS-Verbots?

Zu 9.:

Ein angebotsseitiges Hemmnis für die wirtschaftliche Entwicklung ist das Fach- und Arbeitskräftepotenzial. Fach- und Arbeitskräftemangel zählt zu den großen Herausforderungen für die wirtschaftliche Entwicklung für Baden-Württemberg wie auch für den Landkreis Tuttlingen und den Schwarzwald-Baar-Kreis. Grund dafür ist insbesondere die demografische Entwicklung, nach der künftig mehr Menschen altersbedingt den Arbeitsmarkt verlassen als junge Menschen nachrücken. Fehlt es insbesondere an Fachkräften, schränkt dies die Innovationsfähigkeiten und auch die Entwicklungsmöglichkeiten der Unternehmen ein. Zu berücksichtigen sind zudem strukturelle Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt, z. B. im Zusammenhang von Digitalisierung und Defossilisierung. Vor diesem

Hintergrund ist von großer Bedeutung, die Potenziale der Fachkräftesicherung bestmöglich auszuschöpfen. Dies erfordert das Zusammenwirken aller relevanten Akteure, angefangen von den Unternehmen selbst, der öffentlichen Hand auf den verschiedenen Ebenen einschließlich der kommunalen Ebene, den Sozialpartnern bis hin zu den Kammern und den Wirtschaftsorganisationen. Auf Landesebene hat dies das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus bereits vor über zehn Jahren erkannt und die Fachkräfteallianz Baden-Württemberg initiiert. Auf regionale Ebene hat sich die Fachkräfteallianz der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg etabliert, in der die relevanten (Arbeitsmarkt-)Akteure organisiert sind und zusammenwirken. Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus unterstützt Fachkräftesicherung in Baden-Württemberg auf vielfältige Weise und setzt hierfür im Jahr 2024 mehr als 80 Millionen Euro ein.

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) ist am 1. Januar 2023 bundesweit in Kraft getreten. Das Gesetz legt rechtlich verbindliche Sorgfalts- und Handlungspflichten hinsichtlich international anerkannter Menschenrechte fest. Unternehmen werden dazu angehalten, drohende Verstöße gegen die Menschenrechte zu erkennen und abzustellen. Die Idee hinter dem LkSG – verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln – hält das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus für begrüßenswert. Viele Unternehmen aus Baden-Württemberg sind bereits auf einem guten Weg und befolgen die Einhaltung von Sorgfaltspflichten und die Implementierung von Nachhaltigkeitszielen in ihren globalen Lieferketten. Gleichzeitig erkennt das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus an, dass exportorientierte KMU im Land bei der Umsetzung unterstützt werden müssen. Hierfür hat das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus frühzeitig zusammen mit der im Bereich Außenwirtschaft federführenden IHK Stuttgart eine „Kontaktstelle Lieferketten“ eingerichtet. Darüber hinaus hat das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus 2020 unter dem Namen „global verantwortlich BW – Lieferketten nachhaltig gestalten“ eine Praxisreihe und ein Netzwerk ins Leben gerufen. Das Programm bietet Unternehmen im Land praktische Handlungs- und Umsetzungsempfehlungen für ein nachhaltiges Wertschöpfungs- und Lieferkettenmanagement im globalen Wettbewerbsumfeld und in regelmäßigen Abständen Veranstaltungen zum LkSG an. Konkrete Anfragen aus den Landkreisen Tuttlingen und Schwarzwald-Baar zu den Herausforderungen mit dem LkSG liegen dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus nicht vor. Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus sieht zudem keine systematisch unterschiedliche Betroffenheit der Wirtschaft in den Landkreisen vom Landesdurchschnitt, die sich auf die temporäre Verteuerung der Energiepreise zurückführen ließe.

Dem weltweit führenden Medizintechnikstandort im Großraum Tuttlingen wurden zuletzt durch die Neuregelungen und Umsetzungsprobleme der 2017 in Kraft getretenen Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte (Medical Device Regulation, MDR) bereits erhebliche branchenspezifische regulatorische Lasten zugemutet.

Weitere Belastungen kommen auf das Tuttlinger Medizintechnik-Cluster zu, wenn der aktuelle Vorschlag für ein auf EU-Ebene vorbereitetes REACH-Beschränkungsverfahren (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals) für per- und polyfluorierte Alkylverbindungen unter der Sammelbezeichnung PFAS (engl.: per- and polyfluoroalkyl substances) nicht spezifisch überarbeitet wird. Vonseiten der Branche wird die Gefahr gesehen, dass die aktuell geplante Beschränkung von PFAS dazu führt, dass dringend erforderliche Medizinprodukte, wie Endoskope oder Implantate, voraussichtlich nicht mehr in Europa hergestellt werden würden und auch nicht nach Europa eingeführt werden dürften. Für Anwendungen wie in verschiedenen Medizinprodukten existieren nach Kenntnis der Landesregierung bislang in einem großtechnischen Maßstab keine geeigneten Alternativen für die Herstellung von PFAS-freien Produkten.

Mit einer PFAS Beschränkung sollten die Risiken für die menschliche Gesundheit und für die Umwelt adäquat geregelt werden und damit ein hohes Schutzniveau für Mensch und Umwelt sichergestellt werden. Es soll insbesondere gewährleistet werden, dass der Eintrag von PFAS in die Umwelt vermieden bzw. minimiert

wird. Zusammenfassend setzt sich die Landesregierung für einen differenzierten Regulierungsrahmen ein. Bei gesellschaftlich relevanten Verwendungen, in denen es keine Alternativen zur PFAS-Anwendung gibt, muss es angemessene Übergangsvorschriften und adäquate Ausnahmen geben. Zusätzlich muss die Forschung für alternative Materialien intensiviert werden.

Die Region Schwarzwald-Baar-Heuberg zählt mit rund 25 000 Beschäftigten in der Automobilwirtschaft zu den Top100-Automobilregionen in Deutschland. 8,8 Prozent aller Erwerbstätigen sind bei Unternehmen der Automobilwirtschaft beschäftigt. Die überwiegend kleinen und mittelständischen Zulieferbetriebe stecken aktuell aufgrund ihrer Tätigkeitsschwerpunkte im Bereich der mechanisch gefertigten Einzelteile im Segment des konventionellen Antriebsstrangs und der Stellung als Tier-2- oder 3-Lieferanten beziehungsweise Ausrüster für Maschinen und Anlagen in der automobilen Wertschöpfungskette oftmals in einem umfangreichen Transformationsprozess. Zur aktiven Begleitung dieser Transformation fördert das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz im Rahmen des Zukunftsfonds Automobilindustrie begleitend zu den jeweiligen länderspezifischen Aktivitäten bundesweit den Aufbau von regionalen Transformationsnetzwerken. Die Landesagentur e-mobil BW, die die Landeslotsenstelle Transformationswissen BW koordiniert, beteiligt sich als Geschäftsstelle des landesweiten Strategiedialogs Automobilwirtschaft BW aktiv bei den regionalen Netzwerken in Baden-Württemberg und unterstützt diese Initiativen über die gesamte Förderphase mit Vernetzungs- und Wissensangeboten.

In der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg übernimmt die Automotive-Initiative „AuToS SW-BW“ die Rolle des regionalen Transformationsnetzwerks. Das Netzwerk steht für „Automotive Transformation Strategy für den Südwesten Baden-Württembergs“. Zusammen mit den vielen KMU schafft die Initiative ein sichtbares Netzwerk der regionalen Automobilwirtschaft, hilft bei der zukunftsorientierten Ausrichtung der Geschäftsmodelle und der Qualifizierung der Beschäftigten. Ziel ist es, die Region Schwarzwald-Baar-Heuberg zu einem nachhaltigen und zukunftsfähigen Automobil- und Technologiestandort mit innovativen, mittelständischen Zulieferern zu entwickeln.

*10. In welchen Branchen nimmt sie seit 2021 den größten Mangel an Fachkräften wahr?*

Zu 10.:

Als statistische Messgröße für die Knappheit von Fachkräften kann die abgeschlossene Vakanzzeit herangezogen werden. Die vorliegende Auswertung der Bundesagentur für Arbeit für die beiden Landkreise nach Wirtschaftsabteilungen (siehe unten) umfasst den Bestand der bei ihr gemeldeten Arbeitsstellen. Vakanzzeiten umfassen die Zeit vom Besetzungstermin bis zu der Abmeldung einer Stelle. Je länger die abgeschlossene Vakanzzeit, desto eher ist von einem Fachkräfteengpass auszugehen bzw. desto stärker dürfte dieser ausgeprägt sein. Diese Vakanzzeit betrug im Zeitraum April 2023 bis März 2024 über alle Branchen hinweg im Schwarzwald-Baar-Kreis durchschnittlich 85 Tage und im Landkreis Tuttlingen 101 Tage. Die Vakanzzeiten im Schwarzwald-Baar-Kreis und im Landkreis Tuttlingen für den Zeitraum Juli 2020 bis Juni 2021 sind in der Landtagsdrucksache 17/515, Ziffer 10, enthalten.

**Tabelle: Abgeschlossene Vakanzenzeiten im Landkreis Schwarzwald-Baar und im Landkreis Tuttlingen im Zeitraum April 2023 bis März 2024**

Wirtschaftsabteilungen (Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008)	Abgeschlossene Vakanzenzeit (Tage)	
	Schwarzwald-Baar	Tuttlingen
Insgesamt	85	101
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	122	X
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	115	160
26 Herstellung von DV-Geräten, elektron. und opt. Erzeugn.	104	X
28 Maschinenbau	X	146
32 Herstellung von sonst. Waren (u. a. Medizinprodukte)	X	129
43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Baustellengewerbe	138	X
46 Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	74	110
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	111	165
52 Lagerei sowie Erbringung von sonst. DL für den Verkehr	91	X
55 Beherbergung	156	X
56 Gastronomie	132	X
70 Verw. und Führung v. Unternehmen; Unternehmensber.	128	155
71 Archit.- und Ing.-Büros; techn., physik. u. chem. Unters.	120	X
78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	68	70
80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	170	X
84 Öff. Verwaltung; Verteidigung; Sozialversicherung	69	63
85 Erziehung und Unterricht	79	X
86 Gesundheitswesen	131	X
87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	52	X

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Südwest

Erläuterungen: Aus statistischen Gründen sind Zahlenwerte von Vakanzenzeiten, die auf weniger als 60 Fällen basieren, nicht valide und deshalb in der o. g. Zusammenstellung nicht enthalten bzw. mit „X“ gekennzeichnet. Da es sich um eine Auswertung auf Landkreisebene handelt, erreichen eine Reihe von Wirtschaftsabteilungen nicht die erforderliche Größenordnung, um ausgewiesen zu werden.

In Ergänzung zu den Ausführungen oben und um Entwicklungen seit 2021 nachzuzeichnen, wird auf die untenstehende Tabelle verwiesen. Diese beinhaltet für den Zeitraum 2021 bis 2024 jeweils für den Monat März die Zahlen über die bei den Arbeitsagenturen und Jobcentern gemeldeten offenen Stellen. Diese statistische Auswertung gibt Auskunft darüber, wie sich die Nachfrage der Unternehmen nach Fach- und Arbeitskräften in den beiden Landkreisen entwickelt hat. Als Referenz wurden auch Zahlen für den März 2014 aufgenommen. Bezugsgröße in dieser Tabelle sind Wirtschaftsabschnitte bzw. Branchen, die breiter gefasst sind als die in der Tabelle oben gewählten Wirtschaftsabteilungen, um damit, soweit möglich, vollständige Zahlenreihen zu erreichen. Aus dieser untenstehenden Tabelle lässt sich u. a. Folgendes ablesen:

Seit März 2022 ist in beiden Landkreisen ein starker Rückgang der gemeldeten offenen Stellen zu verzeichnen. Im März 2024 lag die Gesamtzahl der gemeldeten offenen Stellen im Schwarzwald-Baar-Kreis um rund 45 Prozent niedriger als im März 2022 (1 544 gegenüber 2 787) und im Landkreis Tuttlingen um rund 46 Prozent niedriger als im März 2022 (855 gegenüber 1 581 gemeldeten Stellen). Dieser Rückgang kann als ein Hinweis dafür gewertet werden, dass sich zuletzt der Fachkräftemangel insgesamt in den beiden Landkreisen im Vergleich zum Jahr 2022 entspannt hat.

Im Schwarzwald-Baar-Kreis war der Rückgang der gemeldeten offenen Stellen im Zeitraum von März 2022 bis März 2024 am stärksten ausgeprägt in den Wirtschaftsabschnitten „Verarbeitendes Gewerbe“, „Gastgewerbe“, „Information und Kommunikation“, „Gesundheits- und Sozialwesen“ sowie „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen“.

Im Landkreis Tuttlingen war der Rückgang der gemeldeten offenen Stellen im Zeitraum von März 2022 bis März 2024 besonders stark in den Wirtschaftsabschnitten „Verarbeitendes Gewerbe“, „Baugewerbe“, „Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“, „Gesundheits- und Sozialwesen“ sowie „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen“.

Dagegen erhöhte sich in den beiden Landkreisen im Zeitraum März 2022 bis März 2024 die Zahl der gemeldeten offenen Stellen in dem Wirtschaftsabschnitt „Erbringungen von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ sowie im Schwarzwald-Baar-Kreis zudem in dem Wirtschaftsschnitt „Öffentlichen Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung“.

Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen nach Wirtschaftsabschnitten (WZ 08) März 2024		März 2024			März 2023			März 2022			März 2021			März 2014		
		darunter		Ba-Wü	darunter		Ba-Wü	darunter		Ba-Wü	darunter		Ba-Wü	darunter		Ba-Wü
		Schw.-Kreis	Tutlingen		Schw.-Kreis	Tutlingen		Schw.-Kreis	Tutlingen		Schw.-Kreis	Tutlingen		Schw.-Kreis	Tutlingen	
<b>Insgesamt</b>	<b>84.356</b>	<b>1.544</b>	<b>855</b>	<b>101.302</b>	<b>2.014</b>	<b>1.217</b>	<b>108.120</b>	<b>2.787</b>	<b>1.581</b>	<b>74.385</b>	<b>1.966</b>	<b>1.366</b>	<b>68.417</b>	<b>1.605</b>	<b>995</b>	
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	255	5	*	342	5	-	659	4	4	376	*	-	174	*	-	
B Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	36	-	-	37	-	-	61	-	-	48	-	-	22	-	-	
C Verarbeitendes Gewerbe	12.037	113	185	17.024	226	374	14.761	426	554	8.315	248	260	6.861	181	235	
D Energieversorgung	201	*	-	162	*	*	196	8	3	126	7	*	72	*	*	
E Wasservers., Abwasser- u. Abfallentsorgung u. Beseitigung von Umweltverschmutzungen	332	*	6	437	*	*	333	6	*	240	*	16	110	*	*	
F Baugewerbe	5.146	34	9	6.103	52	26	6.890	119	71	5.664	100	69	3.774	74	52	
G Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	10.048	102	86	10.694	99	106	11.903	204	120	7.240	94	109	6.006	114	113	
H Verkehr und Lagerei	2.071	21	17	2.670	27	28	3.447	61	33	2.105	28	15	1.865	54	14	
I Gastgewerbe	2.825	28	9	4.031	56	10	4.913	118	23	2.451	62	13	3.761	75	20	
J Information und Kommunikation	1.533	11	10	1.934	44	19	3.016	53	15	1.900	40	15	1.541	30	16	
K Erbringung von Finanz- u. Versicherungs-DL	862	7	5	841	5	19	713	15	18	528	13	15	528	22	*	
L Grundstücks- und Wohnungswesen	310	*	*	329	*	-	396	*	*	289	6	*	184	4	-	
M Erbringung v. freiberuf., wiss. u. techn. DL	13.339	251	71	12.862	226	90	11.303	239	54	6.703	93	50	4.889	128	37	
N Erbringung von sonst. wirtschaftlichen DL	20.110	761	398	26.469	937	450	30.829	1.099	500	24.590	913	604	27.661	641	421	
O Öffentl. Verw., Verteidigung, Sozialvers.	3.102	121	15	3.821	140	22	3.783	110	32	3.198	82	46	2.268	35	9	
P Erziehung und Unterricht	1.119	21	3	1.199	29	7	1.284	29	11	870	23	*	921	20	4	
Q Gesundheits- und Sozialwesen	8.928	56	32	9.826	146	55	10.896	230	125	7.989	204	120	5.444	176	45	
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	459	-	*	574	*	*	675	3	-	331	*	*	516	5	*	
S Erbringung von sonstigen DL	1.564	7	3	1.849	15	*	1.916	58	15	1.363	46	21	1.744	36	22	
T Private Haushalte	63	-	-	53	*	-	79	*	-	45	*	-	72	3	-	
U Exterritoriale Org. und Körperschaften	16	-	-	45	-	-	67	-	-	34	-	-	4	-	-	

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Südwest

\*1) Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Dr. Hoffmeister-Kraut  
Ministerin für Wirtschaft,  
Arbeit und Tourismus

# Anlage zu Ziffer 2.: Umsätze im Landkreis Tuttlingen

Wirtschaftszweig-Gliederung <sup>1)</sup>	Rechtliche Einheiten <sup>2)</sup>				Niederlassungen <sup>3)</sup>			
	Anzahl		Umsatz <sup>2)</sup> 1 000 Euro		Anzahl		Abhängig Beschäftigte <sup>4)</sup>	
	Insges.	Abhängig Beschäftigte <sup>4)</sup> davon SVB	Insges.	Abhängig Beschäftigte <sup>4)</sup> davon GEB	Insges.	Abhängig Beschäftigte <sup>4)</sup> davon SVB	Insges.	Abhängig Beschäftigte <sup>4)</sup> davon GEB
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	5	41	12 531	.	5	41	39 396	37 422
C Verarbeitendes Gewerbe	1 202	39 271	8 340 650	1 959	1 229	39 396	501	1 974
D Energieversorgung	141	254	87 470	.	148	501	.	.
E Wasserversorgung	19	60	24 671	12	24	204	190	14
F Baugewerbe	633	3 235	625 946	352	646	3 312	2 951	361
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1 032	6 444	2 177 868	986	1 179	8 309	7 105	1 204
H Verkehr und Lagerer	149	1 771	211 175	1 787	171	4 090	2 309	1 781
I Gastgewerbe	370	1 318	57 675	536	382	1 400	854	645
J Information und Kommunikation	153	521	76 689	53	157	520	467	53
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	133	1 202	64 991	93	171	1 063	970	93
L Grundstücks- und Wohnungswesen	382	297	154 344	155	387	298	143	155
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	662	2 140	336 955	225	679	2 585	2 332	253
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	267	2 383	143 225	406	298	2 676	2 252	424
P Erziehung und Unterricht	81	674	113	113	136	1 695	1 538	157
Q Gesundheits- und Sozialwesen	337	4 049	508	508	359	5 420	4 861	559
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	91	240	31 711	101	104	273	171	102
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	308	1 368	80 786	318	323	1 184	865	319
B – N, P – S zusammen	5 965	67 055	12 445 920	7 625	6 398	72 966	64 951	8 015

Quelle: Unternehmensregister, Stand 09/2022.

- 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).
- 2) Rechtliche Einheiten werden dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zugeordnet. Eine Rechtliche Einheit ist eine natürliche Person, die wirtschaftlich tätig ist, eine juristische Person oder eine Personenvereinigung. Betrachtet werden also beispielsweise eine Aktiengesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Offene Handelsgesellschaft oder Einzelunternehmer. 3) Niederlassungen mit Sitz in Baden-Württemberg, in denen 2021 Beschäftigte tätig waren oder für die gilt, dass sie den einzigen Standort einer Rechtlichen Einheit mit Umsatzsteuervoranmeldungen in 2021 bilden. Eine Niederlassung ist eine örtlich abgegrenzte Einheit, die einer Rechtlichen Einheit zugeordnet ist. Sie ist rechtlich unselbstständig. 4) Die abhängig Beschäftigten umfassen die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie die ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigten. Die Anzahl der Beschäftigten wird als Durchschnittswert kaufmännisch gerundet ohne Kommastellen dargestellt. 5) Umsätze für Organkreismitglieder werden aus Erhebungen, Jahresabschlüssen und anderen Quellen übernommen oder geschätzt.

Besonderer Hinweis zu Veröffentlichungen ab Berichtsjahr 2018:

Details sind den methodischen Erläuterungen zu entnehmen.

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2023  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.



Rechtliche Einheiten und Niederlassungen sowie deren Beschäftigte und Umsätze im Landkreis Tübingen 2022, nach Wirtschaftsabschnitten	Wirtschaftszweig-Gliederung <sup>1)</sup>			Rechtliche Einheiten <sup>2)</sup>			Umsatz <sup>3)</sup>			Niederlassungen <sup>3)</sup>			
	Anzahl	Abhängig Beschäftigte <sup>4)</sup>		Anzahl	Abhängig Beschäftigte <sup>4)</sup>		Umsatz <sup>5)</sup> 1 000 Euro	Anzahl	Abhängig Beschäftigte <sup>4)</sup>		davon GEB	davon GEB	
		Insges.	davon SVB		davon GEB	Insges.			davon SVB	Insges.		davon SVB	davon GEB
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	5	44	1 189	39 735	37 777	1 958	14 511	5	44	39 898	37 931	1 967	
C Verarbeitendes Gewerbe	152	254	1 189	39 735	37 777	1 958	9 112 827	1 212	44	39 898	37 931	1 967	
D Energieversorgung	21	65	152	254	237	17	100 895	161	516	161	501	15	
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	645	3 282	21	65	2 922	360	27 105	26	218	26	218	370	
F Baugewerbe	1 012	6 896	645	3 282	5 693	1 003	660 466	655	3 342	655	2 972	370	
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	144	3 156	1 012	6 896	1 536	1 003	2 394 086	1 162	8 362	1 162	7 168	1 194	
H Verkehr und Lagerei	376	1 364	144	3 156	1 620	1 536	191 357	161	3 830	161	2 293	1 538	
I Gastgewerbe	157	527	376	1 364	803	561	83 944	394	1 460	394	885	575	
J Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	126	1 186	157	527	470	57	84 374	167	534	167	477	57	
K Information und Kommunikation	377	282	126	1 186	1 091	95	183 483	165	1 048	165	953	94	
L Grundstücks- und Wohnungswesen	658	2 330	377	282	137	145	141 072	376	281	376	139	142	
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	274	2 472	658	2 330	2 094	237	413 350	673	2 762	673	2 501	261	
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	84	681	274	2 472	2 050	422	150 518	302	2 761	302	2 331	430	
P Erziehung und Unterricht	341	4 103	84	681	575	106	10 222	137	1 730	137	1 585	145	
Q Gesundheits- und Sozialwesen	102	241	341	4 103	3 559	544	35 083	362	5 984	362	4 971	613	
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	329	1 358	102	241	142	99	18 866	118	268	118	163	104	
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	5 992	67 774	329	1 358	1 080	277	87 172	343	1 146	343	860	266	
B – N, P – S zusammen			5 992	67 774	60 338	7 436	13 709 331	6 419	73 781	6 419	65 968	7 813	

Quelle: Unternehmensregister, Stand 09/2023.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Rechtliche Einheiten werden dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zugeordnet.

2) Rechtliche Einheiten mit Umsatzsteuervoranmeldungen und/oder Beschäftigten 2022 sowie Sitz in Deutschland.

Eine Rechtliche Einheit ist eine natürliche Person, die wirtschaftlich tätig ist, eine juristische Person oder eine Personenvereinigung. Betrachtet werden also beispielsweise eine Aktiengesellschaft,

Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Offene Handelsgesellschaft oder Einzelunternehmer.

3) Niederlassungen mit Sitz in Baden-Württemberg, in denen 2022 Beschäftigte tätig waren oder für die gilt,

dass sie den einzigen Standort einer Rechtlichen Einheit mit Umsatzsteuervoranmeldungen in 2022 bilden.

Eine Niederlassung ist eine örtlich abgegrenzte Einheit, die einer Rechtlichen Einheit zugeordnet ist.

Sie ist rechtlich selbstständig.

4) Die abhängig Beschäftigten umfassen die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie

die ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigten.

Die Anzahl der Beschäftigten wird als Durchschnittswert kaufmännisch gerundet ohne Kommastellen dargestellt.

5) Umsätze für Organkreismitglieder werden aus Erhebungen, Jahresabschlüssen

und anderen Quellen übernommen oder geschätzt.

Besonderer Hinweis zu Veröffentlichungen ab Berichtsjahr 2018:

Details sind den methodischen Erläuterungen zu entnehmen.

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2024

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

**Umsätze und Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe, Landkreis Tuttlingen**

<b>Betriebe, Beschäftigte, Entgelte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe</b>						
<b>Landkreis Tuttlingen</b>						
Jahr <sup>1)</sup>	Betriebe <sup>2)</sup>	Beschäftigte <sup>2)</sup>	Entgelte	Gesamtumsatz	Darunter Auslandsumsatz	Exportquote
	Anzahl		1.000 EUR <sup>3)</sup>			%
2021	287	36.073	1.742.445	7.847.984	4.360.338	55,6%
2022	284	36.526	1.866.245	8.620.982	4.758.073	55,2%
2023	285	36.922	1.977.931	9.215.157	5.074.254	55,1%

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008. Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

2) Stand 30. September. Betriebe von Rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

3) Umsatz nicht frei von regionalen Überschneidungen.

*Datenquelle: Monatsbericht für Betriebe und Jahresbericht für Betriebe zusammengefasst dargestellt.*

## Umsätze im Schwarzwald-Baar-Kreis

Rechtliche Einheiten und Niederlassungen sowie deren Beschäftigte und Umsätze im Schwarzwald-Baar-Kreis 2021 nach Wirtschaftsabschnitten	Wirtschaftszweig-Gliederung <sup>1)</sup>				Rechtliche Einheiten <sup>2)</sup>				Niederlassungen <sup>3)</sup>			
	Anzahl		Umsatz <sup>5)</sup> 1 000 Euro		Anzahl		Umsatz <sup>5)</sup> 1 000 Euro		Anzahl		Umsatz <sup>5)</sup> 1 000 Euro	
	Insges.	Abhängig Beschäftigte <sup>4)</sup> davon SVB	Insges.	Abhängig Beschäftigte <sup>4)</sup> davon GEB	Insges.	Abhängig Beschäftigte <sup>4)</sup> davon SVB	Insges.	Abhängig Beschäftigte <sup>4)</sup> davon GEB	Insges.	Abhängig Beschäftigte <sup>4)</sup> davon SVB	Insges.	Abhängig Beschäftigte <sup>4)</sup> davon GEB
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1 045	33 334	1 691	31 643	1 086	6 372 885	34 156	32 482	1 674	1 674	
C	Verarbeitendes Gewerbe	198	447	29	418	202	483 335	506	506	506	506	
D	Energieversorgung	28	5 037	517	4 520	966	62 580	5 074	4 568	506	506	
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1 500	12 084	1 766	10 328	1 828	97 170	12 622	10 577	2 045	2 045	
F	Baugewerbe	235	3 776	520	3 256	281	3 830 594	4 565	4 066	499	499	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	675	2 877	1 008	1 869	723	280 155	3 277	2 197	1 080	1 080	
H	Verkehr und Lagerer	266	1 503	1 02	1 401	296	123 091	1 308	1 203	105	105	
I	Gastgewerbe	213	2 028	111	1 917	266	210 459	1 874	1 760	114	114	
J	Information und Kommunikation	565	645	294	351	569	100 860	667	374	293	293	
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsleistungen	1 077	3 420	478	2 942	1 128	188 862	3 978	3 482	496	496	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	425	4 578	1 110	3 468	490	514 853	5 894	4 551	1 343	1 343	
M	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	158	1 940	1 663	277	238	222 609	2 814	2 482	332	332	
N	Erziehung und Unterricht	617	10 645	9 649	9 649	671	314 019	13 178	11 987	1 192	1 192	
O	Gesundheits- und Sozialwesen	167	679	160	520	179	40 074	747	576	171	171	
P	Kunst, Unterhaltung und Erholung	590	2 010	473	1 537	609	54 322	1 532	1 096	436	436	
Q	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	8 713	85 186	75 650	9 536	9 565	13 794 010	92 432	82 101	10 332	10 332	
R	B - N, P - S zusammen											

Quelle: Unternehmensregister, Stand 09/2022.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Rechtliche Einheiten werden dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zugeordnet.

2) Rechtliche Einheiten mit Umsatzsteuervoranmeldungen und/oder Beschäftigten 2021 sowie Sitz in Deutschland.

Eine Rechtliche Einheit ist eine natürliche Person, die wirtschaftlich tätig ist, eine juristische Person

oder eine Personenvereinigung. Betrachtet werden also beispielsweise eine Aktiengesellschaft,

Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Offene Handelsgesellschaft oder Einzelunternehmer.

3) Niederlassungen mit Sitz in Baden-Württemberg, in denen 2021 Beschäftigte tätig waren oder für die gilt,

dass sie den einzigen Standort einer Rechtlichen Einheit mit Umsatzsteuervoranmeldungen in 2021 bildeten.

Eine Niederlassung ist eine örtlich abgegrenzte Einheit, die einer Rechtlichen Einheit zugeordnet ist.

Sie ist rechtlich unselbstständig.

4) Die abhängig Beschäftigten umfassen die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie

die ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigten.

Die Anzahl der Beschäftigten wird als Durchschnittswert kaufmännisch gerundet ohne Kommastellen dargestellt.

5) Umsätze für Organkreismitglieder werden aus Erhebungen, Jahresabschlüssen

und anderen Quellen übernommen oder geschätzt.

Besonderer Hinweis zu Veröffentlichungen ab Berichtsjahr 2018:

Details sind den methodischen Erläuterungen zu entnehmen.

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2023

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Rechtliche Einheiten und Niederlassungen sowie deren Beschäftigte und Umsätze im Schwarzwald-Baar-Kreis 2022 nach Wirtschaftsabschnitten		Wirtschaftszweig-Gliederung <sup>1)</sup>				Rechtliche Einheiten <sup>2)</sup>				Niederlassungen <sup>3)</sup>			
		Anzahl		Umsatz <sup>2)</sup> 1 000 Euro		Anzahl		Umsatz <sup>2)</sup> 1 000 Euro		Anzahl		Umsatz <sup>2)</sup> 1 000 Euro	
		Insges.	Abhängig SVB	davon GEB	davon SVB	Insges.	Abhängig SVB	davon GEB	davon SVB	Insges.	Abhängig SVB	davon GEB	davon SVB
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1 019	33 406	31 694	1 712	6 785 142	1 057	33 849	32 150	1 700			
C	Verarbeitendes Gewerbe	202	462	436	27	1 003 758	208	555					
D	Energieversorgung	30				67 806	33						
E	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	939	4 969	4 473	497	964 534	952	4 954	4 472	482			
F	Baugewerbe	1 484	12 609	10 859	1 750	4 470 553	1 797	12 428	10 430	1 999			
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	234	3 980	3 406	574	331 191	280	4 533	4 030	503			
H	Verkehr und Lagerei	734	3 209	2 045	1 165	201 604	769	3 547	2 331	1 216			
I	Gastgewerbe	269	1 610	1 497	114	204 644	303	1 472	1 353	119			
J	Information und Kommunikation	221	1 992	1 890	102	406 949	275	1 810	1 706	104			
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	546	664	389	275	204 935	552	688	413	275			
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 088	3 551	3 096	455	536 200	1 142	4 291	3 819	473			
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	444	4 472	3 413	1 059	235 475	506	5 711	4 439	1 271			
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	151	2 015	1 731	284		236	3 392	3 041	351			
P	Erziehung und Unterricht	619	10 810	9 780	1 030	431 932	676	13 162	11 968	1 195			
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	189	724	523	201	66 318	200	768	558	209			
R	Kunst-, Unterhaltung und Erholung	607	2 062	1 619	443	64 677	632	1 563	1 165	418			
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	8 777	86 738	77 035	9 703	16 006 020	9 620	92 983	82 620	10 363			
B - N, P - S zusammen													

Quelle: Unternehmensregister, Stand 09/2023.

- 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).
- 2) Rechtliche Einheiten werden dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zugeordnet. Eine Rechtliche Einheit mit Umsatzsteuervoranmeldungen und/oder Beschäftigten 2022 sowie Sitz in Deutschland, oder eine Personenvereinigung, betrachtet werden also beispielsweise eine Aktiengesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Offene Handelsgesellschaft oder Einzelunternehmer. Eine Niederlassung ist eine örtlich abgegrenzte Einheit, die einer Rechtlichen Einheit zugeordnet ist. Sie ist rechtlich unselbstständig. Die abhängig Beschäftigten umfassen die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie die ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigten. Die Anzahl der Beschäftigten wird als Durchschnittswert kaufmännisch gerundet ohne Kommastellen dargestellt.
- 3) Niederlassungen mit Sitz in Baden-Württemberg, in denen 2022 Beschäftigte tätig waren oder für die gilt, dass sie den einzigen Standort einer Rechtlichen Einheit mit Umsatzsteuervoranmeldungen in 2022 bildeten. Eine Niederlassung ist eine örtlich abgegrenzte Einheit, die einer Rechtlichen Einheit zugeordnet ist. Sie ist rechtlich unselbstständig. Die abhängig Beschäftigten umfassen die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie die ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigten.
- 4) Die Anzahl der Beschäftigten wird als Durchschnittswert kaufmännisch gerundet ohne Kommastellen dargestellt.
- 5) Umsätze für Organkreismitglieder werden aus Erhebungen, Jahresabschlüssen und anderen Quellen übernommen oder geschätzt.

Besonderer Hinweis zu Veröffentlichungen ab Berichtsjahr 2018:

Details sind den methodischen Erläuterungen zu entnehmen.

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2024  
 Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

**Umsätze und Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe im Schwarzwald-Baar-Kreis**

<b>Betriebe, Beschäftigte, Entgelte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe</b>						
<b>Landkreis Schwarzwald-Baar-Kreis</b>						
Jahr <sup>1)</sup>	Betriebe <sup>2)</sup>	Beschäftigte <sup>2)</sup>	Entgelte	Gesamtumsatz	Darunter Auslandsumsatz	Exportquote
	Anzahl		1.000 EUR <sup>3)</sup>			%
2021	277	31.237	1.493.141	6.058.391	2.356.076	38,9%
2022	270	31.520	1.544.131	6.620.273	2.517.452	38,0%
2023	272	31.678	1.623.764	6.735.572	2.653.572	39,4%

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008. Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

2) Stand 30. September. Betriebe von Rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

3) Umsatz nicht frei von regionalen Überschneidungen.

*Datenquelle: Monatsbericht für Betriebe und Jahresbericht für Betriebe zusammengefasst dargestellt.*

**Arbeitslosenzahlen im Landkreis Tuttlingen und im Schwarzwald-Baar-Kreis**

<b>Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten im Schwarzwald-Baar-Kreis und im Landkreis Tuttlingen und seit 2021</b>				
Berichtsmonat – Jahresdurchschnitt	Schwarzwald-Baar-Kreis		Tuttlingen	
	Arbeitslose	Arbeitslosen- quote bez. auf alle zivilen Erwerbs- personen	Arbeitslose	Arbeitslosen- quote bez. auf alle zivilen Erwerbs- personen
	Anzahl	%	Anzahl	%
Januar 2021	5.739	4,7	3.426	4,2
Februar 2021	5.628	4,6	3.326	4,0
März 2021	5.592	4,6	3.263	4,0
April 2021	5.314	4,4	3.146	3,8
Mai 2021	4.976	4,1	2.985	3,7
Juni 2021	4.717	3,9	2.910	3,6
Juli 2021	4.641	3,8	2.916	3,6
August 2021	4.773	3,9	3.054	3,7
September 2021	4.470	3,7	2.889	3,5
Oktober 2021	4.275	3,5	2.690	3,3
November 2021	4.261	3,5	2.634	3,2
Dezember 2021	4.229	3,5	2.600	3,2
Januar 2022	4.465	3,7	2.791	3,4
Februar 2022	4.274	3,5	2.675	3,3
März 2022	4.102	3,4	2.596	3,2
April 2022	4.137	3,4	2.566	3,1
Mai 2022	4.065	3,4	2.464	3,0
Juni 2022	4.338	3,6	3.011	3,7
Juli 2022	4.504	3,8	2.991	3,7
August 2022	4.744	4,0	3.239	4,0
September 2022	4.692	3,9	3.234	4,0
Oktober 2022	4.590	3,8	3.167	3,9
November 2022	4.577	3,8	3.126	3,8
Dezember 2022	4.561	3,8	3.138	3,9
Januar 2023	4.823	4,0	3.227	4,0
Februar 2023	4.780	4,0	3.090	3,8
März 2023	4.755	4,0	3.094	3,8
April 2023	4.785	4,0	3.173	3,9
Mai 2023	4.659	3,9	3.105	3,8
Juni 2023	4.635	3,8	3.175	3,8
Juli 2023	4.866	4,0	3.286	4,0
August 2023	5.236	4,3	3.612	4,4
September 2023	5.016	4,1	3.578	4,3
Oktober 2023	4.896	4,0	3.474	4,2
November 2023	4.925	4,1	3.370	4,1
Dezember 2023	4.987	4,1	3.488	4,2
Januar 2024	5.275	4,4	3.643	4,4
Februar 2024	5.341	4,4	3.610	4,4
März 2024	5.380	4,4	3.583	4,3
Jahresdurchschnitte				
2021	4.885	4,0	2.987	3,7
2022	4.421	3,7	2.917	3,6
2023	4.864	4,0	3.306	4,0

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit.

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2024

**Erwerbstätigenzahlen im Landkreis Tuttlingen und im Schwarzwald-Baar-Kreis**

<b>Erwerbstätige am Arbeitsort</b>					
Berichtsjahr	2021	2022	2021	2022	Veränderungsrate 2022 gegenüber 2021 in %
	1 000 (Jahresdurchschnitt)		Anteil am Land in %		
Kreis					
Schwarzwald-Baar-Kreis	119,7	120,9	1,9	1,9	1,0
Tuttlingen	88,1	89,1	1,4	1,4	1,1

Quelle: Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung der Länder"  
Berechnungsstand: August 2023

**Bruttoinlandsprodukt im Landkreis Tuttlingen und im Schwarzwald-Baar-Kreis**

<b>Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen</b>		
in Millionen Euro		
Gebietseinheit	2020	2021
Schwarzwald-Baar-Kreis	8 288	8 743
Tuttlingen, Landkreis	6 459	7 046

Quelle: Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder".

Publikation Reihe 2 Band 1: Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen der Bundesrepublik Deutschland 1992 und 1994 bis 2021.

Berechnungsstand: August 2022

Eine Aktualisierung der Publikation R2B1 liegt vsl. im Juli 2024 vor. Darin wird das neue Berichtsjahr 2022 ausgewiesen.

**Investitionsquoten im Landkreis Tuttlingen und im Schwarzwald-Baar-Kreis**

<b>Investitionsquote in %</b>		
Anteil der Bruttoanlageinvestitionen (BAI) am Bruttoinlandsprodukt (BIP), beide in jeweiligen Preisen, im Schwarzwald-Baar-Kreis und Landkreis Tuttlingen 2020- 2021		
Gebietseinheit	2020	2021 <sup>1)</sup>
Schwarzwald-Baar-Kreis	24,3	24,0
Tuttlingen, Landkreis	21,8	22,4

Quelle: Arbeitskreis VGRdL.

Bis 2020 Berechnungsstand 2022. 1) Eigene vorläufige Berechnungen. BAI zum BS 2023, Werte für das BIP liegen im Juli 2024 vor.

## Investitionsquoten im Verarbeitenden Gewerbe im Landkreis Tuttlingen und im Schwarzwald-Baar-Kreis

Investitionen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe seit 2020				
Landkreis Tuttlingen				
Jahr <sup>1)</sup>	Betriebe mit Investitionen <sup>2)</sup>	Investitionen	Investitionen je Beschäftigten (Investitionsintensität)	im Verhältnis zum Umsatz (Investitionsquote)
		1.000 EUR	EUR	%
2020	235	225.034	6.321	3,3
2021	237	236.693	6.567	3,0
2022	229	264.890	7.262	3,1

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige: WZ 2008.  
Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

2) Alle Angaben für Betriebe mit Investitionen von Rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

*Datenquelle: Investitionserhebung im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.*

Investitionen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe seit 2020				
Landkreis Schwarzwald-Baar-Kreis				
Jahr <sup>1)</sup>	Betriebe mit Investitionen <sup>2)</sup>	Investitionen	Investitionen je Beschäftigten (Investitionsintensität)	im Verhältnis zum Umsatz (Investitionsquote)
		1.000 EUR	EUR	%
2020	220	186.298	6.026	3,5
2021	225	207.799	6.721	3,5
2022	235	214.589	6.778	3,2

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige: WZ 2008.  
Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

2) Alle Angaben für Betriebe mit Investitionen von Rechtlichen Einheiten mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

*Datenquelle: Investitionserhebung im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.*



## Forschungs- und Entwicklungsausgaben im Landkreis Tuttlingen und im Schwarzwald-Baar-Kreis

Interne FuE-Aufwendungen im Wirtschaftssektor*) im Landkreis Tuttlingen und im Schwarzwald-Baar-Kreis 2019-2021		
Kreise	2019	2021
	1 000 Euro	
Schwarzwald-Baar-Kreis	223 075	240 937
Tuttlingen	250 061	326 271

\*) Regionalisierung bezieht sich auf die in Baden-Württemberg liegenden FuE-Stätten

Datenquelle: Stifterverband Wissenschaftsstatistik.

### Erläuterungen:

Statistisch wird die Forschungslandschaft in die drei Sektoren Wirtschaft, Staat und Hochschulen gegliedert, wobei die beiden letztgenannten dem staatlichen Bereich zugeordnet sind.

Die Höhe der FuE-Ressourcen in diesen drei Sektoren wird separat und auf sehr unterschiedliche Weise erhoben bzw. ermittelt, weshalb die gesamten FuE-Daten (Wirtschafts-, Staats- und Hochschulsektor)

für Baden-Württemberg aus datenschutzrechtlichen Gründen (Staatssektor) bzw. aus methodischen Gründen (Hochschulsektor) als Einzeldaten auf Kreisebene nicht veröffentlicht werden.

Die FuE-Daten des Wirtschaftssektors werden im 2-jährigen Turnus von der Wissenschaftsstatistik GmbH im Stifterverband als sogenannte „Vollerhebung“ auf freiwilliger Basis erhoben.

Aktuell liegen uns die Daten bis 2021 vor. Die Daten für das Berichtsjahr 2023 liegen uns voraussichtlich Ende 2025 vor.

## Gewerbesteuereinzahlungen und Steuerquote in den Landkreise Tuttlingen und Schwarzwald-Baar-Kreis 2021 bis 2023

Gewerbesteuereinzahlungen und Steuerquote im Landkreise Tuttlingen 2021 bis 2023			
Einzahlungen der Gemeinden aus der Gewerbesteuer	2021	2022	2023
	in 1.000 EUR		
brutto	151.562	153.560	141.602
netto (abzüglich Gewerbesteuerumlage)	136.457	138.218	126.248
Steuerquote*)	in %		
	53,7	53,5	50,3

Gewerbesteuereinzahlungen und Steuerquote im Schwarzwald-Baar-Kreis 2021 bis 2023			
Einzahlungen der Gemeinden aus der Gewerbesteuer	2021	2022	2023
	in 1.000 EUR		
brutto	133.697	146.795	168.956
netto (abzüglich Gewerbesteuerumlage)	120.651	132.434	153.462
Steuerquote*)	in %		
	44,9	45,5	46,4

\*) Steuerquote: Anteil der Einzahlungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben (netto) an den gesamten Einzahlungen der Gemeinden im jeweiligen Landkreis in %.

Datenquelle: 2021 und 2022 kommunale Jahresrechnungsstatistik, 2023 vierteljährliche Kassenstatistik (vorläufige Daten)